

- PRESSEINFORMATION -

„Gemeinsam arbeiten – gemeinsam leben“ Großes Interesse an Job-Messe für Geflüchtete in Oldenburg i.H.

Der Bedarf an Arbeitskräften ist in vielen Branchen hoch. Nicht nur das Gastgewerbe oder die Pflegebranche kämpfen mit einem wachsenden Arbeitskräftebedarf. Auch in anderen Bereichen, wie in Handel oder Handwerk, ist dieser spürbar. Gleichzeitig stehen insbesondere Geflüchtete aus Kriegs- und Krisenländern vor der Herausforderung, in einem unbekanntem Land – auch beruflich – Fuß zu fassen und sich ein neues, selbstbestimmtes Leben aufzubauen.

Die Job-Messe für Geflüchtete hat sich ebendiese Verknüpfung zum Ziel gesetzt: Unternehmen aus dem Nordkreis Ostholsteins mit arbeitssuchenden Geflüchteten zusammenzubringen, Kontakte herzustellen und bestenfalls ein gemeinsames Arbeitsverhältnis anzubahnen. Am Dienstag, 28. Mai 2024, fanden so rund 180 geflüchtete Menschen den Weg in das Gewerbezentrum in Oldenburg i.H., um sich über die verschiedenen Berufsangebote der knapp 20 Aussteller aus ihrer Nähe zu informieren.

Initiiert wurde die Job-Messe von der Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH gemeinsam mit dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Ostholstein. „Um den Wirtschaftsstandort Ostholstein zu sichern, bedarf es nicht zuletzt einer verbesserten Personalausstattung für die Unternehmen. Mit der Job-Messe möchten wir neue Wege gehen, Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt schaffen und damit aktiv dem Arbeitskräftemangel entgegenwirken“, so Jens Meyer, Geschäftsführer der EGOH. Auch Landrat Timo Gaarz zeigte sich erfreut über die gelungene Job-Messe: „Gemeinsam arbeiten – gemeinsam leben, das ist der Leitgedanke der Job-Messe. Für arbeitssuchende Geflüchtete bietet sich auf diese Weise die Möglichkeit für einen zumeist ersten Einstieg in den Arbeitsmarkt und dadurch zu einem eigenständigen Leben und Arbeiten im kollegialen Miteinander. Dank der tollen Initiative der EGOH und der reibungslosen Organisation und Durchführung konnten heute zahlreiche Kontakte zu Arbeit gebenden Unternehmen aus der Region geknüpft werden.“

„Das Aufeinander zugehen, die Kontaktaufnahme und das persönliche Gespräch ist sowohl für Unternehmen als auch für arbeitssuchende Geflüchtete der erste, wichtige Schritt“, wissen Markus Dusch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit und Karsten Marzian, Geschäftsführer des Jobcenters Ostholstein. „Unternehmen nutzen inzwischen alle Wege, um Personal zu finden. Dabei sind sie auch offen für Quereinsteigende. Mögliche sprachliche Hürden von Geflüchteten begegnen sie mit einer bestenfalls bereits bestehenden multikulturellen Belegschaft. Es haben sich auch technische Hilfen, wie Übersetzungsprogramme in Handys oder mehrsprachige Arbeitsanweisungen, bewährt.“ Für den Erstkontakt am Dienstag

standen den Geflüchteten auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitgeberservices und des Jobcenters Ostholstein betreuend zur Verfügung.

So auch für die 38-jährige Anna Okthen aus der Ukraine, die als gelernte Friseurin seit Anfang 2024 auf der Insel Fehmarn lebt und sich auf der Job-Messe am Stand von Windsport Fehmarn informiert hat. Das Einzelhandelsunternehmen aus Burg auf Fehmarn hat u.a. Jobangebote als Helfer/-in im Verkauf im Gepäck und ist auf der Suche nach motivierten Kräften. „Wir benötigen akut Saisonkräfte für unsere Ladengeschäfte, die Ware sortieren und nachhängen, an der Kasse aushelfen und leichte Beratungsgespräche übernehmen“, so Matthias Oelerich von Windsport Fehmarn. Im persönlichen Gespräch mit Anna Okthen hat sich herausgestellt: Die Anforderungen kann sie erfüllen. Die Kontaktdaten sind ausgetauscht. Bestenfalls wird in den kommenden Tagen der Arbeitsvertrag unterschrieben.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.egoh.de.

Eutin, 29. Mai 2024

Weitere Presse-Informationen:

Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH

Frau Sandra Belka

Röntgenstraße 1 • 23701 Eutin

Tel. 0 45 21/ 808 824

belka@egoh.de